

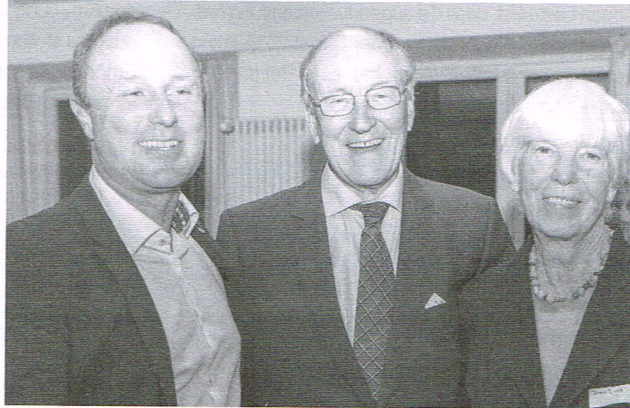
aus NTSV - Der Niendorfer

12/2015

Bürgerpreis für Hans-Joachim Jürs

Er ist seit 1947 Mitglied im Niendorfer TSV und steht hier seit 68 Jahren durchgehend als Tischtennis-Spieler aktiv an der grünen Platte. Er ist seit 1968 Gründungsmitglied im Bauausschuss des Vereins und hat seitdem die bauliche Entwicklung „seines Turnvereins“ eng begleitet und maßgeblich mitgestaltet. Am 6. Oktober hat Hans-Joachim Jürs nun auf Vorschlag der drei Vereine Pro Niendorfer Gehege, Forum Kollau und Niendorfer TSV den Bürgerpreis des Bezirks Eimsbüttel verliehen bekommen. Quasi einen Preis für sein Lebenswerk, wie ich als Laudator in meiner Rede bemerkte. In Wahrheit ist es die Eh-

rung für jahrzehntelanges, ehrenamtliches Engagement für den Niendorfer TSV, das Niendorfer Gehe-



Herwyn Ehlers, Hans-Joachim Jürs, Christa Jürs
Foto W. Hertwig/Forum Kollau

ge und die Feldmark, für den Niendorfer Friedhof und die Geschichte von Niendorf, Schnelsen und Lokstedt. Er hat tausende Interessierte auf Führungen und in Vorträgen begeistert. Er hat Bürgermeister Hans-Ulrich Klose 1980 auf einer Protestversammlung gegen den Baumschnitt zur Flughafen-Erweiterung die Meinung gezeugt. Er war Mitbegründer der ersten „grünen Bewegung“, lange vor Gründung der Grünen Partei. Er ist ein Mann, der sich einsetzt, der seine Meinung sagt und ist nicht nur Überzeugungstäter für die Sache, sondern auch teamfähig und kooperativ. „In den vielen Jahren der Zusammenarbeit mit ihm ist mir nicht Erinnerung, dass jemals ein böses Wort gefallen ist, trotz eines Streits um die Sache. Das hat die Zusammenarbeit mit Herrn Jürs so angenehm gemacht“, so Rainer Funke, 1. Vorsitzender vom Geschichtsverein „Forum Kollau“.

Seine Frau Christa begleitet ihn schon seit 1947 in der Schule und im Niendorfer-TSV-Tischtennis. Sie war es, die 1950 darauf drängte, neben Hans-Joachim als Banknachbar platziert zu werden, als Lehrer Paul Wittkamp „mal was Modernes“ ausprobie-

ren wollte und Mädchen und Jungs in der Klasse mischte. Seit 1959 sind die beiden nun verheiratet, zwei Kinder und sechs Enkel haben sie heute. Sie sind Niendorf und Schnelsen immer noch eng verbunden.

Als selbstständiger Architekt war und ist Hans-Joachim Jürs häufig gefragter Fachmann im Bauausschuss des Niendorfer TSV. Sein erstes großes Projekt für den Verein, das Clubhaus am Bondenwald 1970, wird dieser Tage abgerissen und weicht einem Neubau.

Michael Vierth würdigt den Preisträger wie folgt: „Noch heute ist Hans-Joachim Jürs für den Vorstand und auch gerade für mich als 1. Vorsitzenden erster Ansprechpartner bei allen baulichen Belangen. Aber auch, und das verwundert bei seiner Geschichte nicht, wenn es um Fragen rund um die Vergangenheit des Vereines Niendorfer TSV geht. Kein Name eines ehemaligen Vorstandsmitgliedes, zu dem er nicht berichten könnte. Er ist sozusagen für den Verein und den ganzen Stadtteil ein Fundus der Geschichte.“

Herwyn Ehlers